

Junge Menschen werden nicht gleichermaßen gefördert

Nicht alle haben Zugang zu einer ihren persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechenden Förderung. Es kann und darf nicht sein: jungen Menschen wird die Möglichkeit genommen, ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten angemessen zu entwickeln. Meist wegen fehlender Finanzkraft und/oder fehlendem Bewusstsein der Eltern. Dafür zu sorgen, dass dieses allen jungen Menschen möglich ist, ist Aufgabe von uns allen. Unabhängig davon, ob jemand Kinder hat oder nicht. Schließlich waren wir ja alle einmal Kinder. Sich durch Zahlung von Kindergeld aus der Verantwortung zu stehlen, ist kaum der richtige Weg. Zumal das Kindergeld Sozialhilfeempfängern auch noch angerechnet wird. Grundsätzlich darf bezweifelt werden, dass gezahltes Kindergeld immer und überall ausschließlich Kindern zur Verfügung steht.

Wir fordern: Bildung und Erziehung sind eine staatliche Aufgabe unter Einbeziehung der Eltern. Damit sollten Schulen mit Ganztagesunterricht und angemessener Verpflegung der jungen Menschen absolut kostenfrei sein. Das ist eine Leistung, die allen jungen Menschen zusteht. Dazu zählen wir auch die Ausbildung und Unterstützung von Begabungen. Die können sowohl in theoretischen Begabungen liegen, aber auch in praktischen Begabungen. Es sollte keine Rolle spielen, ob eine künstlerische, eine handwerkliche, eine sportliche oder theoretische Begabung vorliegt. Dadurch wird aber auch deutlich: Schule muss reformiert werden. Es geht dabei nicht darum, kleine Änderungen als Reform zu verkaufen. Eine Reform besteht immer in einer kompletten neuen Gestaltung einer Sache. Dazu gehören auch neue, zukunftsweisende Rahmenbedingungen. Lassen sie uns gemeinsam nach Lösungen suchen.

